

Beantwortung Wahlprüfsteine

Domowina vom 16. Mai 2024

Spočatk februara 2024 smy jako Domowina zjawnosć namotwjeli, prašenja na politiske strony zapodać. Tute smy zběrali a nětko politiskim stronam sprosředkujemy. Zastupjerjo stronow maja něhdže šěsć tydženjow časa na nje wotmołwić.

Zachopjeńk februara 2024 smy ako Domowina zjawnosć napominali, pšašanja na politiske strony zapodaš. Toš te smy zběrali a je politiskim stronam dalej dawamy. Toš te maju něži šesć tyženjow cas, na je wótegroniš.

Anfang Februar 2024 haben wir als Domowina die Öffentlichkeit aufgefordert, Fragen an politische Parteien einzureichen. Die eingereichten Fragen haben wir gesammelt und geben sie an politische Parteien weiter. Diese haben etwa sechs Wochen Zeit, darauf zu antworten.

1. Financěrowanje Zatožby za serbski lud / Finanzierung der Stiftung für das sorbische Volk:

Ein neues Finanzierungsabkommen der Stiftung für das sorbische Volk muss unterzeichnet werden. Wir erwarten einen Aufwuchs der Mittel, der die Mindereinnahmen durch Preis- und Lohnsteigerungen ausgleicht, die Digitalisierung der sorbischen Sprachen ermöglicht und sorbische Sprachräume schafft. Wie wollen Sie diese Forderung unterstützen?

Die SPD Sachsen unterstützt den Abschluss eines „Fünften Abkommen über die gemeinsame Finanzierung der Stiftung für das sorbische Volk“ für die Zeit ab 2026 und befürwortet einen Aufwuchs der Mittel, um insbesondere die Digitalisierung der sorbischen Sprache und die Schaffung sorbischer Sprachräume verstärkt zu ermöglichen.

2. Kubtanje / Bildung: Den sorbischen Schulen ist ein besonderer Status bezüglich des Personalschlüssels und des Klassenteilers einzuräumen. Sorbische Schulen haben zusätzliche Herausforderungen: Diese sollen spezifische (sorbische) Referate in den Schulbehörden (SMK und LaSuB) koordinieren und verantworten. Wie stehen Sie zu diesen Forderungen?

Schon heute ermöglicht das Schulgesetz für sorbische Schulen ein Abweichen von den Mindestschülerzahlen und der Zügigkeit. Die SPD Sachsen setzt sich dafür ein, dass die Schulbehörden diese Regelungen auch aktiv und zugunsten der sorbischen Schulen anwenden. Generell möchten wir die Eigenverantwortung von Schulen stärken und die Schulaufsicht reformieren. Eigenverantwortliche Schule kann besser gelingen, wenn Fach- und Rechtsaufsicht sowie Schulentwicklung in

unterschiedlichen Händen liegen. Das Landesamt für Schule und Bildung wird zum Dienstleister zur Lehrer:innen-Gewinnung und führt die Aufsicht. Ein Landesinstitut für Schulentwicklung soll die Schulen begleiten und trägt zum wechselseitigen Transfer neuester Erkenntnisse in Bildungsforschung, Schulpraxis und Lehrer:innenbildung bei. Bei der Überarbeitung der Strukturen wollen wir den Belangen der sorbischen Schulen bzw. Förderung der sorbischen Sprache besondere Beachtung schenken. Eine Verankerung in einem schulartübergreifenden Referat sowie eine herausgehobene Stellung der Beauftragten oder des Beauftragten für Angelegenheiten des sorbischen Schulwesens sind aus unserer Sicht Maßnahmen, die zur Sichtbarkeit und besseren Koordination beitragen können.

3. **Kubtanje / Bildung:** Für die Vermittlung der sorbischen Sprache werden ausgebildete sorbisch-sprechende Lehrer an den Schulen und Erzieher in den KITAs benötigt. Der bestehende Fachkräftemangel im Bildungsbereich birgt für die sorbische Sprache ein hohes Risiko. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie pädagogische Fachkräfte ermutigen, sich für das Sorbische einzusetzen?

Es ist uns wichtig, die Sprache und Kultur des sorbischen Volkes auch für künftige Generationen zu erhalten. Die bisher ergriffenen Maßnahmen zur Förderung der Zweisprachigkeit setzen wir fort, intensivieren deren Umsetzung und schreiben den „Maßnahmenplan zur Ermutigung und Belebung des Gebrauchs der sorbischen Sprache“ fort. Wir wollen die Beherrschung der sorbischen Sprache bei geeigneten Verfahren zu einem positiven Auswahlkriterium erheben und so die Zweisprachigkeit fördern.

Weitere Anreize wollen wir durch die Stärkung des „Witaj-Konzepts“ zur immersiven Vermittlung der sorbischen Sprache in sächsischen Kindertagesstätten und Kindertagespflegestellen setzen. Wir streben die Einrichtung von mehr Witaj-Kitas bzw. Witaj-Gruppen an und heben die Förderung an. Darüber hinaus wollen wir Ideen diskutieren, wie auch außerhalb des Witaj-Konzepts die sorbische Sprache in Kitas vermittelt werden kann. Zudem wollen wir das „Witaj-Konzept“ stärker mit 2plus verzahnen.

4. **Digitalizacija / Digitalisierung:** Die obersorbische Sprache in digitalen Plattformen (Google, Apple, Facebook etc.) soll für eine gleichberechtigte Nutzung als Kommunikations-, Informations- und Datenverarbeitungssprache adäquat eingesetzt werden. Sorbisch ist jedoch für diese Plattformen nicht rentabel. Wie möchten Sie dieses Anliegen vertreten?

Wir werden uns auch in Zukunft gegenüber den globalen IT-Unternehmen dafür einsetzen, dass Sorbisch in die Sprachenauswahl der digitalen Plattformen aufgenommen und entsprechend bei der Programmierung berücksichtigt wird. Dies gilt Dank der Hilfe und unter Zuarbeit der etablierten Partnerinnen und Einrichtungen wie die Stiftung für das sorbische Volk, das Sorbische Institut oder das WITAJ-Sprachzentrum. Sie tragen mit ihrer Arbeit maßgeblich zur Erforschung, Erhalt und Verbreitung

des Sorbischen bei. Durch Kooperationen und Projekte sorgen sie dafür, dass die sorbische Sprache und Kultur lebendig bleibt und auch für digitale Anwendungen verfügbar ist. Über entsprechende Förderungen setzen wir zudem Anreize, um das Erlernen und die Anwendung der sorbischen Sprache durch digitale Medien, Lehrmittel und Angebote zu verbessern.

5. **Medije / Medien:** Die Sorben benötigen eine garantierte Finanzierung des sorbischsprachigen Bedarfs im linearen und nonlinearen Angebot (Hörfunk, TV, online, social media) im öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Jede Kürzung streicht sorbische Sprachräume im medialen Alltagsgebrauch. Wie stehen Sie zu aktuellen Kürzungen des sorbischen Angebots im MDR?

Medienangebote in sorbischer Sprache tragen dazu bei, die regionale Vielfalt in Sachsen abzubilden und das Selbstverständnis der Region und des sorbischen Volkes zu stärken. Das Frühprogramm des MDR SACHSEN in sorbischer Sprache wurde zuletzt von drei auf vier Stunden erhöht. Informationen und Beiträge des MDR Serbja sind auch im Internet in der MDR-Mediathek und auf digitalen Plattformen wie Facebook und Instagram zu finden. Damit dies so bleibt und eine vielfältige sowie aktuelle Berichterstattung aus der Lausitz in sorbischer Sprache gewährleistet ist, setzen wir uns dafür ein, dass weiterhin aus dem MDR-Studio in Bautzen gesendet werden kann.

6. **Medije / Medien:** Für die Sichtbarkeit und die Anerkennung des Sorbischen ist dessen mediale Präsenz in den „Mehrheitsmedien“ notwendig. 30 Minuten Fernsehen im Monat sind zu wenig. Welche Möglichkeiten der Erweiterung sehen Sie?

Der Auftrag an die Öffentlich-Rechtlichen ist klar: Vielfalt abbilden, über Regionales berichten und Meinungsbildung ermöglichen. Diesen Auftrag setzt auch der MDR unabhängig um und plant gerade, seine regionale Berichterstattung aus der Lausitz weiter auszubauen. Mit einem festen Sitz für eine Vertreterin oder einen Vertreter des sorbischen Volkes im MDR-Rundfunkrat haben wir dafür gesorgt, dass die Belange direkt adressiert werden können. Bei den anstehenden Diskussionen zu Auftrag und Struktur des öffentlich-rechtlichen Rundfunks werden wir darauf achten, dass die besondere Stellung des sorbischen Volkes als nationale Minderheit Berücksichtigung findet.

Möglichkeiten zur Erweiterung sehen wir insbesondere in der Schaffung von digitalen Angeboten, weshalb wir bei der Fortschreibung des Finanzierungsabkommen hier einen Schwerpunkt setzen wollen. So sollen auch in Zukunft genügend Mittel für digitale Angebote rund um die sorbische Kultur und gerade auch Medienangebote für junge Sorbinnen und Sorben vorhanden sein.

7. **Financowanje społnomócnjenych / Finanzierung der Beauftragten der Landkreise:**
Die Landkreise Bautzen und Görlitz haben einen finanziellen höheren Aufwand für die Umsetzung der gleichberechtigten Teilhabe des sorbischen Volkes. Wie stehen Sie zu einem

finanziellen Ausgleich beim Einsatz von Beauftragten für sorbische Angelegenheiten in beiden Landkreisen?

Mit dem Servicebüro für die sorbische Sprache in kommunalen Angelegenheiten unterstützt der Freistaat Sachsen bereits heute die kommunale Familie. Eine weitere Förderung bspw. für den Einsatz von Beauftragten für sorbische Angelegenheiten sollte als Sonder- oder Bedarfszuweisung im Zuge der Novellierung des Sächsischen Finanzausgleichsgesetzes diskutiert werden.

8. Dwurěčna tužica: skrućenje widźomnosće serbšćiny w zjawnosći / Zweisprachige Lausitz: Stärkung der Sichtbarkeit des Sorbischen in der Öffentlichkeit:

Öffentliche Gebäude, Einrichtungen, Straßen, Wege, Plätze und Brücken im angestammten Siedlungsgebiet sind in deutscher und sorbischer Sprache zu kennzeichnen. Wie soll dies Ihrer Meinung nach zu 100% umgesetzt werden? (s. § 10 (1) SächsSorbG)

Dass Sachsen die Heimat der Sorb:innen ist, soll künftig noch sichtbarer sein, bei der zweisprachigen Beschilderung von Orten ebenso wie bei der Bereitstellung öffentlicher Informationen. Bereits im November 2023 haben wir die Staatsregierung aufgefordert, im sorbischen Siedlungsgebiet sowohl kommunale als auch privatwirtschaftliche Akteure bei der zweisprachigen Beschilderung von Orten, Infrastruktur, insbesondere Straßen, Flüssen, Plätzen und touristischen Angeboten, bzw. der zweisprachigen Auszeichnung von Waren, Produkten und Dienstleistungen zu unterstützen. Entsprechende Fördermittel zur Umsetzung der Zweisprachigkeit werden wir auch in Zukunft bereitstellen.

9. Zhromadne džěło z třěšnym zwjazkom Domowina / Zusammenarbeit mit der Dachorganisation Domowina: Eine enge Zusammenarbeit mit allen Landtagsfraktionen, welche sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekennen, ist uns wichtig. Wie stehen Sie zur Zusammenarbeit mit der Domowina als Dachverband und Interessenvertretung der Sorben laut § 5 SächsSorbG?

Wir möchten die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Domowina fortsetzen. In der kommenden Legislatur wollen wir gemeinsam mit dem sorbischen Volk das Sorbengesetz und die Stiftung für das sorbische Volk reformieren, auch mit Blick auf Selbstbestimmungs- und Mitspracherechte.

10. Narodne mjeňšiny w Zakładnym zakonju / Nationale Minderheiten ins Grundgesetz:

Unterstützen Sie die Bemühungen um die Verankerung eines Minderheitenartikels für die vier nationalen Minderheiten im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland?

Ja, als SPD Sachsen unterstützen wir die Bemühungen, eine Achtensklausel zugunsten der vier nationalen Minderheiten und Volksgruppen im Grundgesetz zu verankern. Das würde ihre Position in unserer Gesellschaft hervorheben und ihre Minderheitenrechte stärken.